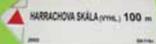


Die zehn Gebote für den Radtourismus im Riesengebirge

1. Beschaffen Sie sich eine aktuelle und ausführliche Radwanderkarte.
2. Verhalten Sie sich rücksichtsvoll und räumen Sie Fußwanderern Vorrang ein.
3. Das Befahren der Radwanderwege erfolgt auf eigene Gefahr.
4. Brechen Sie nicht ohne gründliche Kontrolle des technischen Zustands ihres Fahrrads, vor allem des Zustands der Bremsen zu Gebirgstouren auf. Wir empfehlen unbedingt Schutzhelm und sonstige Schutzmittel zu tragen.
5. Unterschätzen Sie niemals die in den Bergen drohenden Gefahren und rechnen Sie mit schnellen Witterungsumschlägen.
6. Informationen zu den einzelnen Routen, auch über gesperrte Abschnitte, erhalten Sie in den Riesengebirgsinformationszentren.
7. Scheuchen Sie nicht unnötig Wild auf. Sehen Sie im Interesse der Tiere von Radwanderung vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang ab.
8. Rechnen Sie immer damit, dass Ihnen auf Waldwegen Sattelzüge mit Holztransporten oder sonstige Forstfahrzeuge entgegen kommen können. Lassen Sie erhöhte Vorsicht walten. Gefährliche Unfälle warnen!
9. Auf dem Gebiet des Nationalparks dürfen nur Straßen, Ortswege und speziell ausgewiesene Radwanderwege befahren werden.
10. Halten Sie die Bestimmungen der Besucherordnung des Riesengebirgsnationalparks ein.

Kennzeichnung der Radrouten:

Im Riesengebirge und in dessen Vorland stößt man auf verschiedene Radroutenmarkierungen: Zur besseren Orientierung stellen wir einige von Ihnen vor:

-  • Balkenmarkierung laut Methodik des Tsch. Touristenklubs (KCT)
-  • Straßenmarkierung laut KCT-Methodik
-  • Gravierte Holzwanderzeichen des KRNP
-  • Markierung der Radwanderwege in der Mikroregion Začlér

-  • Markierung der Radwanderwege im polnischen Riesengebirge



Legenda	1:125 000
	Staatsgrenze • State Border
	Radwanderstrecke • Cycle tracks
	Wanderwege • Hiking trails

	4171	Strassenmarkierung KCT • The road marking of KCT
	41	Radwanderwegmarkierung des KRNP Wooden boards in the area of the National Park
	R2	Kennzeichnung im polnischen Riesengebirge Marking used on the Polish side of the Krkonoše
		Streifenmarkierung KCT • Stripe marking of KCT

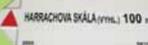
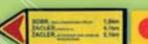


Ten Rules of Cycling Behaviour in the Krkonoše Mountains

1. Get yourself an up-to-date and detailed cycling map.
2. Be considerate and give way to hikers.
3. Riding on cycling tracks is at your own risk.
4. Before entering mountain terrain, check the condition of your bike, especially the brakes. We recommend using a helmet and other protective aids.
5. Do not underestimate the risks posed by the mountains. Remember that sudden changes in weather may occur.
6. Information on the tracks, including temporarily closed-off passages, is available from any Krkonoše information office.
7. Do not interfere with animals. Do not ride before sunrise or after sunset in the interest of animals.
8. Felling equipment or other forest equipment can be met on forest paths. Pay greater attention to these parts of the track. Avoid serious injuries!
9. Riding is only allowed inside the National Park on roadways, local roads and designated tracks.
10. Adhere to the provisions of the Visitors' Rules of the Krkonošský National Park.

Cycling Track Marking

There are several different styles of cycling track marking used in the Krkonoše Mountains and the Podkrkonoší (foothills) region:

-  • Stripe marking according to the Czech Tourist Club
-  • Road marking according to the Czech Tourist Club
-  • Wooden engraved panels of the Krkonošský National Park Administration
-  • Cycling track marking in the Začlér region

-  • Cycling track marking on the Polish side of the Krkonoše

Tento propagační materiál byl vytvořen v rámci projektu „Krkonoše - nová šance pro cestovní ruch“, který byl spolufinancován z Regionálního operačního programu NUTS II Severovýchod.

Vydal: Krkonoše - svazek měst a obcí, Zámek 1, 543 01 Vrchlabí, Rok vydání 2013. • Zpracovali: pracovníci Svazku měst a obcí. • Mapový podklad: Geodézie On Line, spol. s r. o. • Fotografie: Dáša Palátková, archiv Krkonoše - svazek měst a obcí. • Překlady: Hynek Zlatník, Hans J. Warsaw. • Grafické zpracování: IP-Design.cz. • Tisk: Východočeská tiskárna spol. s r. o.



www.krkonoše.eu

Riesengebirge im Fahrradsattel

Krkonoše as Seen from a Bike



www.krkonoše.eu



Regionální operační program
NUTS II Severovýchod



Investice do vaší budoucnosti
Spolufinancováno Evropskou unií
z prostředků Fondu pro regionální rozvoj



KRKONOŠE
SEVERNÍ MĚSTY

Der Radtourismus hat im Riesengebirge keine allzu tiefen Wurzeln. Auf dem Territorium des Nationalparks Riesengebirge kam er erst ab der zweiten Hälfte der 90er Jahre des 20. Jhds. zusammen mit der Entwicklung moderner Mountainbikes auf. Das Radfahren ist hier in einem begrenzten Regime und nur auf entsprechend markierten Radwanderwegen erlaubt. In den tiefer gelegenen Partien der Region und im Vorland steht ein ausgedehntes Netz empfehlenswerter Radrouten zur Auswahl, die hier im Verlauf der letzten 10 Jahre entstanden sind und die Radwanderer mit herrlichen Panoramablick auf die Riesengebirgsgipfel belohnen.

Vergewissern Sie sich jedoch im Voraus über die Schwierigkeit des Geländes und lassen Sie sich in den Infozentren beraten. Immer sollte man eine aktuelle und ausführliche Radwanderkarte dabei haben. Nie vergessen: eine gute Ausrüstung, Helm und wirksame Bremsen sind keine Frage des Images, sondern der Gesundheit. Vermeiden Sie gefährliche Zusammenstöße mit anderen Radfahrern und Fußgängern. Weichen Sie sich vorsichtig und rücksichtsvoll aus.

Informationen über Radrouten, Sehenswürdigkeiten des Riesengebirges aber auch Routen für Gehandicapete findet man auf den Webseiten www.krkonose.eu und www.kmap.cz und natürlich auch in den Informationszentren, sie gehen aber auch aus aktuellen Wanderkarten, sowie Werbe- und Informationsmaterialien hervor.

Also dann – rein in die Pedale, gute Fahrt und glückliche Heimkehr.

Das Riesengebirge und seine wertvolle Natur verdienen sich nicht nur unser Interesse, sondern auch unsere Rücksichtnahme und den Schutz seiner natürlichen Werte. Deshalb werfen Sie bitte unterwegs keine Abfälle weg, sondern packen Sie diese wieder ordentlich in den Rucksack. Fahren Sie der Natur zuliebe nicht abseits der Hauptwege.

Manche Streckenabschnitte führen auf normalen Wanderwegen entlang. Warnen Sie die Wanderer mit der Fahrradklingel. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Wegbeschaffenheit an. Manche Abschnitte führen über verkehrsreiche Straßen. Vorsicht und Bedacht sind also angebracht.

Das gebirgige Gelände macht den Radtourismus zu einer verhältnismäßig anstrengenden Sache und der überwiegende Teil der Routen ist für Mountainbikes bestimmt. Die außerhalb des Nationalparks markierten Radrouten kommen im Prinzip Empfehlungen zu Radwandertouren gleich. Man kann hier aber auch andere Wege benutzen. Auf dem Gebiet des Nationalparks sind die Radrouten jedoch die einzig erlaubten Wege.

Riesengebirge im Fahrradsattel

Schon das 10. Jahrhundert wird von Krkonoše – Verband seiner Riesengebirgsstädte und -gemeinden in Zusammenarbeit mit der KRNAP-Verwaltung ein Radtourismusprojekt realisiert, im Bemühen, ein anknüpfendes Netz von Radrouten zu schaffen, die aus dem Riesengebirge in dessen Vorland führen. Radwanderern und Mountainbikern, die lange Touren mögen, bieten sich hier unendliche Möglichkeiten, die schönsten Ecken und Winkel des Riesengebirgsvorlandes kennen zu lernen. Das Projekt „Riesengebirge im Fahrradsattel“ soll sie gezielt hierher geleiten.

An 400 Kilometer Radrouten auf dem Gebiet des Nationalparks knüpfen so weitere Radrouten rings um Hostinné, Jilemnice, Trutnov, Vrchlabí, Zacléf und andere Städte und Gemeinden des Vorlands an und dies in einer Gesamtlänge von rund 300 Kilometern. Auch diese Strecken sind entsprechend ausgewiesen und mit Rastplätzen, Karten und Ruhebänken ausgestattet.

Schönste Radwandererlebnisse im Riesengebirge.

Lange Abfahrten

Warum nach oben strampeln, wenn man nicht muss. Wozu sind denn die Radlershuttles und Seilbahnen da...

Die Riesengebirgsterrains sind bei Mountainbikern und Radwanderern gleichermaßen beliebt. Deshalb entstand in Zusammenarbeit mit dem Verband Krkonoše und der Verwaltung des Nationalparks Riesengebirge das Projekt „Lange Abfahrten“. Mit dem Radshuttle, der Seilbahn oder aus eigener Kraft gilt es so hoch wie möglich auf die Kämme zu gelangen. Hier ergötzt man sich erst einmal an den schönen Aussichten und dann geht es nur noch unendlich lange bergab bis ins Vorland. Diese Abfahrtsrouten sind nicht speziell gekennzeichnet, sie kopieren im Prinzip die bestehenden Radwanderwege. Die Broschüre mit entsprechenden Tipps zu langen Abfahrten samt ihrer Beschreibung liegen in den Riesengebirgszentren aus oder können auf der Webseite www.krkonose.eu heruntergeladen werden. Die Routen führen absichtlich quer durchs ganze Riesengebirge, damit man außergewöhnliche aber auch weniger bekannte Orte der Region zu sehen bekommt.

Seilbahnen mit Sommerbetrieb (auch für Räder)

- Pec pod Sněžkou – Hnědí vrch/Braunberg (1215 m ü.d.M.)
- Velká Úpa – Portásky (1060 m ü.d.M.)
- Spindlerův Mlýn – Medvědin/Schüsselberg (1235 m ü.d.M.)
- Spindlerův Mlýn, Sv. Petr – Pláně/Planur (1175 m ü.d.M.)
- Janské Lázně – Černá hora/Schwarzer Berg (1260 m ü.d.M.)
- Vrchlabí, Herlíkovic – Žalý/Heidelberg (1019 m ü.d.M.)
- Rokytnice nad Jizerou – Horní Domky (912 m ü.d.M.)
- Harrachov – Čertova hora/Teufelsberg (1021 m ü.d.M.)

Mit dem Radwanderbus an einem Tag durchs ganze Riesengebirge

Von Juni bis September verkehren auf einer Gesamtstrecke von 118 km regelmäßig zwei Radwanderbusse von Osten nach Westen und von Süden nach Norden und wieder zurück, die speziell zur Beförderung von Fahrrädern ausgestattet sind, die aber auch normale Wanderer mitnehmen. Kurz nach 7.00 Uhr fahren sie los, 16.30 Uhr geht es wieder zurück. An diese „Hauptstrecke“ knüpfen weitere Bus- und Bahnverbindungen an.

Die Busse verkehren im Juni an den Wochenenden, in den Ferienmonaten Juli und August täglich und im September immer donnerstags, samstags und sonntags. Die Radlerbusse können mindestens 15 Fahrräder mitnehmen. Auf den Haupttrouten verkehren sie mit Anhänger, auf dem bis zu 38 Fahrräder Platz finden.

Dank der verlässlichen Mitarbeit der Busunternehmen BusLine Semily, Osnado Trutnov und KAD Vrchlabí, der finanziellen Unterstützung durch die Regionen Hradec Králové und Liberec und dank der organisatorischen Leitung und eigener Finanzmittel des Verbands Krkonoše kann das Projekt nun schon 10 Jahre lang realisiert werden. Was mehr – in der Sommersaison hat sich sowohl für Touristen, als auch für die Einheimischen die Erreichbarkeit der hiesigen Städte und Gemeinden auf entscheidende Weise verbessert. Dieses öffentliche Verkehrsnetz bietet Ihnen die Möglichkeit, binnen kürzester Zeit einen großen Teil des Riesengebirges kennen zu lernen.

Ende Mai, Anfang Juni wird zusammen mit dem Start der ersten Radwanderbusse auch die neue Radwintersaison im Riesengebirge eröffnet. Also – wie wärs mit einer gemeinsamen, kommentierten Radtour auf die Kämme und dann in langer Abfahrt wieder zu Tal? Informationen und Anmeldungen auf www.krkonose.eu.

Ausführliche Fahrpläne befinden sich an den Bushaltestellen, auf entsprechenden Plakaten sowie auf der Webseite www.krkonose.eu, in den Infozentren liegen sie gratis als Flugblatt samt Karte aus.

Wo Radfahrer und Fahrrad gut aufgehoben sind

In den Bergen und Tälern des Riesengebirges setzt sich immer mehr der Trend zur gesunden und umweltfreundlichen Entspannung im Fahrradsattel durch. Deshalb muss auch die Qualität der Dienstleistungen ständig verbessert werden. Restaurants, Campingplätze, Hotels und Pensionen, die sich bemühen, den spezifischen Bedürfnissen von Radtouristen entgegen zu kommen, haben sich in ganz Tschechien unter dem Motto „Radfahrer willkommen – Cyklisté vítáni“ zusammengeschlossen. Organisator der Zertifizierung dieser Dienstleistungen für Radtouristen und ihr Qualitätsgarant ist die Stiftung „Partnerství“ (Partnerschaft). Schon jetzt haben sich diesem Projekt mehr als tausend Objekte in ganz Tschechien angeschlossen.

Radtourismusfreundliche Einrichtungen zeichnen sich durch „maßgeschneiderte“ Angebote aus. So freut sich ein von Kopf bis Fuß mit Schlamm bespritzter Radportler selber über eine Stelle, wo er sich waschen

und das Mountainbike abspritzen kann, wo er grundlegendes Reparaturwerkzeug vorfindet, sich das durchgeschwitzte Dress waschen lassen und das Rad abstellen kann, ganz zu schweigen von einer Speise- und Getränkekarte mit einem speziellen Angebot für Radportler. Auch an Informationen, Ratschläge und Tipps zu Radtourern ist gedacht.

Nähere Informationen gibt es auf der Webadresse www.cyklistevitani.cz

Bikeparks im Riesengebirge

Top-Bikeparks bieten die einzigartige Gelegenheit, echtes Wettkampfadrenalin zu erleben – z.B. der „Trek Spindl Bike Park“ in Spindlermühle, im Skigebiet Svätý Petr (5 Routen), der Bikepark in Rokytnice nad Jizerou (2 Routen), der Bikepark im Skipark Mladé Buky (3 Routen) und die Downhill MTB Strecke Hnědí vrch in Pec pod Sněžkou.

Die MTB-Parks liegen in der Nähe von Seilbahnen, die Sie samt MTB nach oben bringen, runter geht es auf der Skipiste, auf mit Obstacles gespickten Routen verschiedener Schwierigkeitsgrade. Die MTB-Routen sind mit Erfahrung abgesteckt und entsprechend markiert und sie stehen allen Interessenten zur Verfügung. Allerdings geht es um sehr anspruchsvolles Gelände. Außer voller Konzentration empfehlen wir: MTB, Schutzhelm, Arm-, Knie- und Wirbelsäulenschutz.

Riesengebirgsdiagonale

Die längste Radroute der Region heißt Riesengebirgsdiagonale. Sie beginnt in Harrachov und endet in Zacléf. Sie misst 72 km und ist im Gelände als 1A markiert. An diese knüpfen weitere Radrouten und Rundtouren an.

Wir verbieten nicht, wir koordinieren.

Cycling in the Krkonoše has not enjoyed a long tradition. It began developing in the Krkonošský National Park in the late 1990s when modern mountain bikes became popular. Cycling is allowed to a limited extent only on marked cycling tracks. In the lower parts of the region and in the foothills of the mountains, you are welcome to use a variety of recommended cycling tracks which have been designed over the past ten years and which offer enchanting panoramic views of the Krkonoše Mountains.

Please make yourself acquainted with the difficulty levels beforehand. Take advice from the information office. Use up-to-date and detailed maps. Remember that your health depends on the quality of your equipment, helmet and brakes. Avoid collisions with hikers and other cyclists. Pass each other carefully and respectfully.

Information on the cycling tracks, Krkonoše points of interest and routes for people with impairments can be found at www.krkonose.eu and www.kmap.cz. It is also available from the Krkonoše information offices, as are up-to-date maps and promotional and information materials.

Hit the pedals, we wish you a safe journey and safe return.

The Krkonoše Mountains and their valuable nature deserve our attention, care and natural protection. Do not throw away litter except in designated places, it's best to take it home in your backpack. The nature protection status does not permit riding off designated paths. Some places you will be riding share the route with hiking paths. Warn hikers with your bell. Modify your speed to the road quality. Some passages are interrupted by busy roadways. Better careful than sorry.

The mountain terrain is quite demanding for cycling, and most of the tracks are designed for mountain bikes only. The cycling tracks outside the National Park are basically given as recommendations for bikers, who may take any other route if they wish. However, inside the National Park you must stick to these tracks.

The Krkonoše As Seen from a Bike

The Krkonoše Union has been working jointly with the Administration of the Krkonošský National Park for ten years to provide a network of cycling tracks in the Krkonoše and the submontane region. This wide range of tracks is offered to those who want to ride tens of kilometres including many beautiful places in the submontane region. The project entitled "The Krkonoše As Seen from a Bike" is designed to guide them to these places.

We do not forbid, but coordinate.

Almost 400 kilometres of cycling tracks inside the National Park are followed up by other tracks around Hostinné, Jilemnice, Trutnov, Vrchlabí, Zacléf and other towns and villages in the region, totalling nearly 300 km of further tracks. All of them are marked and equipped with benches, maps and rest spots.

Long Descents

Don't ride your bike uphill! Take a cyclo-bus and then cable car ...

The Krkonoše's terrain has quickly become popular with cyclists and cycling tourists. So-called long descents have therefore been designed in cooperation between the Krkonoše Union and the Administration of the Krkonošský National Park.

You and your bike will be taken by cyclo-bus or cable car, or you can go on your own as high as possible. You will enjoy beautiful panoramas and then set off on the journey back, mostly downhill, from elevated mountain locations to the submontane region.

The routes of these Long Descents do not use any special markings and run along existing cycling tracks. A brochure which includes tips for long descents and descriptions is available from the Krkonoše information offices and can be downloaded at www.krkonose.eu.

The selected routes run all across the Krkonoše Mountains to give you the opportunity to visit and see both exceptional and lesser known sites of this region.

Cable cars running in summer that offer bike transport:

- Pec pod Sněžkou – Hnědí vrch (1215 a.s.l.)
- Velká Úpa – Portásky (1060 a.s.l.)
- Spindlerův Mlýn – Medvědin (1235 a.s.l.)
- Spindlerův Mlýn, Svätý Petr – Pláně (1175 a.s.l.)
- Janské Lázně – Černá hora (1263 a.s.l.)
- Vrchlabí, Herlíkovic – Žalý (1019 a.s.l.)
- Rokytnice nad Jizerou – Horní Domky (912 a.s.l.)
- Harrachov – Čertova hora (1021 a.s.l.)

Take a Cyclo-bus to Ride Through the Krkonoše in One Day

From June to September, from East to West and South to North, back and forth in one day along a 118-km route, two regular primary cyclo-bus lines are operated with special equipment for bike transport, designed for hikers, tourists and cyclists. They start after 7 a.m. and come back after 4.30 p.m. The core line is followed by other bus and train connections. The buses operate at weekends in June, every day in July and August, and on Thursdays, Saturdays and Sundays in September. They are able to carry at least 15 bikes. Buses on the main routes are equipped with a trailer for up to 38 bikes.

Enjoy beautiful moments by bike in the Krkonoše Mountains.

Thanks to the efforts of the bus transport companies BusLine Semily, Osnado Trutnov and KAD Vrchlabí, the financial support of the Královéhradecký and Liberecký regions and organisational support and finance from the Krkonoše Union, the Krkonoše Cyclo-buses project has been in operation for 10 years now.



In the summer season, these cyclo-buses greatly improve accessibility to local towns and villages for tourists and residents. This network of public transport gives everyone the opportunity to travel through a larger part of the

Krkonoše in a short time.

At the end of May and the beginning of June, the cycling season opens together with the start of operation of the cyclo-buses. Take a trip with us uphill and enjoy a long downhill run on a guided tour. For information and bookings, see www.krkonose.eu.

We wish you pleasant experiences on your cycling trips.



Where Cyclists and Their Bikes Are Taken Good Care of

The popularity of healthy and nature-friendly relaxation on two bikes is increasing in the Krkonoše's



Facilities which are cyclist-friendly offer custom-made extended services. These include bike wash, basic repair and maintenance tools, washing of jerseys, bike storage or extended menus with meals and beverages suitable for cyclists. Information, advice and tips for trips are also provided.

For more information, see www.cyklistevitani.cz.

Bike Parks in the Krkonoše

A unique opportunity to experience a mountain bike race in the Krkonoše is offered at the Trek Spindl Bike Park in Spindlerův Mlýn, the Svätý Petr Ski Resort with 5 tracks, the Bikepark in Rokytnice and Jizerou (2 tracks), the Bikepark in Skipark Mladé Buky (3 tracks) and the Downhill MTB track on Hnědí vrch hill in Pec pod Sněžkou.

MTB parks are always located near cable-car stations, where you will be taken uphill with your bikes and then descend along tracks with several hazards of various difficulty levels. These MTB tracks are well marked, and are free to use by anyone interested. They have a high difficulty level. We recommend a mountain bike, helmet and pads for your arms, knees and spine.

The Krkonoše Route

The longest cycling route in the Region is called the Krkonoše Route (Krkonošská diagonála in Czech). With a total length of 72 km, it starts in Harrachov and ends in Zacléf, and is designated as 1A in the terrain. It connects to other tracks.

A wide range of opportunities is offered to those who want to ride tens of kilometres, including many beautiful places in the Podkrkonoší region.



Radspornern, die lange Touren mögen, bietet sich eine breite Palette an Möglichkeiten, die schönsten Ecken und Winkel des Riesengebirgsvorlandes kennen zu lernen.